

Monheimer Alb Wandern

20 Wanderungen in der Monheimer Alb



Naturpark
Altmühltal



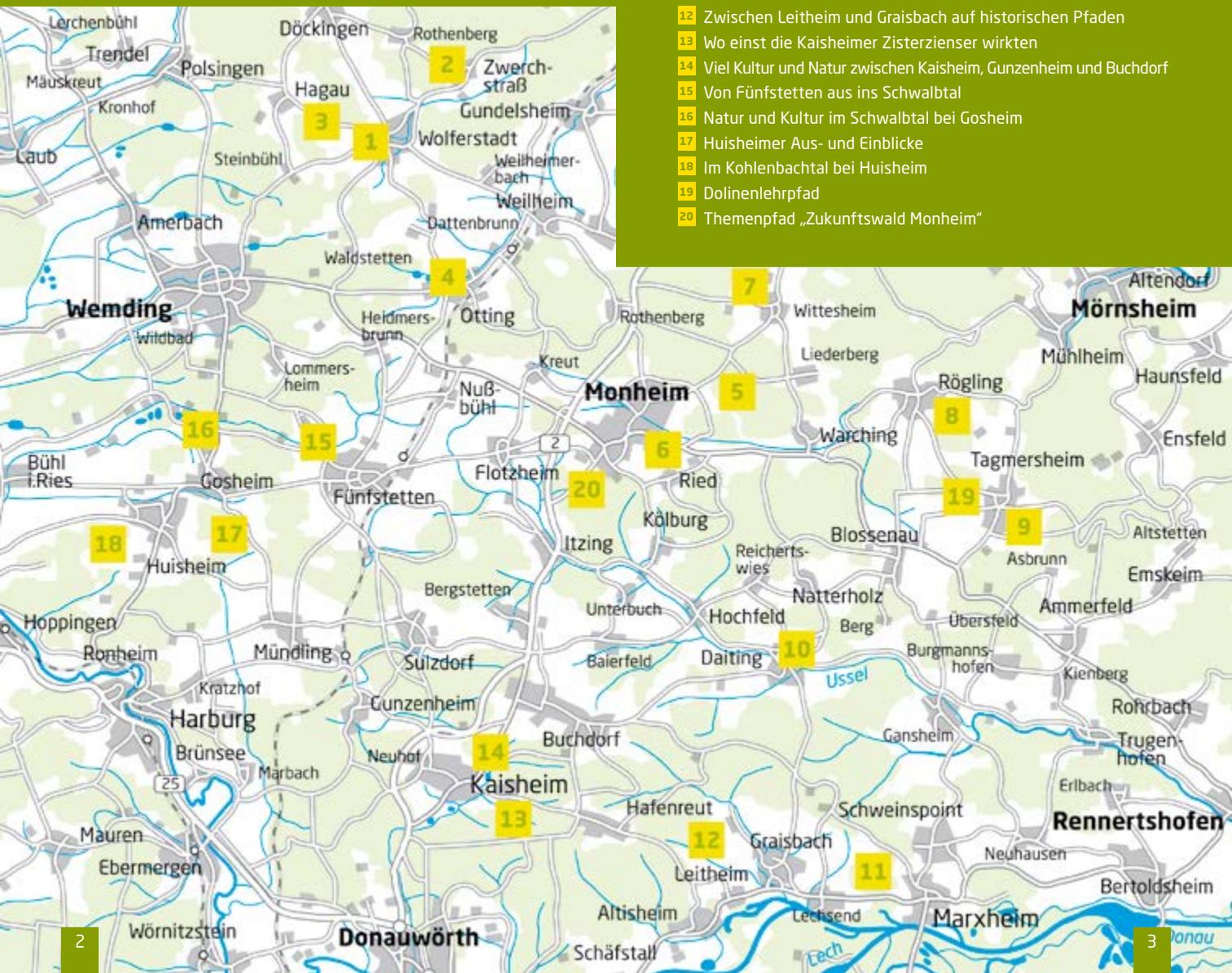
Monheimer Alb
zwischen Donau, Ries und Altmühltal



Inhalt

Wandern in der Monheimer Alb	4
Gastlichkeit genießen	6
Wege im Überblick	8
Partnergebiete	38

- 1 Rund um Wolfenstadt – den Kirchturm im Visier
- 2 Natur und Geschichte am Uhlberg
- 3 Auf der Hagauer Höhe
- 4 Rundweg Fränkischer Jura rund um Otting und Wolfenstadt
- 5 Von Monheim aus in herrlicher Juralandschaft
- 6 In Monheim – wo Martin Luther auf der Flucht übernachtete
- 7 Stätten der Vorgeschichte und moderner Technik bei Wittesheim
- 8 Röglinger Nadlerrundweg
- 9 Im Spindeltal bei Tagmersheim
- 10 Auf Geo-Trip im Usseltal rund um Daiting
- 11 Am Südrand der Frankenalb bei Marxheim
- 12 Zwischen Leitheim und Graischbach auf historischen Pfaden
- 13 Wo einst die Kaisheimer Zisterzienser wirkten
- 14 Viel Kultur und Natur zwischen Kaisheim, Gunzenheim und Buchdorf
- 15 Von Fünfstetten aus ins Schwalbtal
- 16 Natur und Kultur im Schwalbtal bei Gosheim
- 17 Huisheimer Aus- und Einblicke
- 18 Im Kohlenbachtal bei Huisheim
- 19 Dolinenlehrpfad
- 20 Themenpfad „Zukunftswald Monheim“



Wandern in der Monheimer Alb

Wo Naturwunder, lebendige Geschichte und kulturelle Schätze zu einem unvergesslichen Wandererlebnis verschmelzen.

Die Monheimer Alb lädt dazu ein, eine Symbiose aus Natur, Geschichte und lebendigen Traditionen zu entdecken. Im Dreiländereck zwischen Schwaben, Franken und Altbayern gelegen, begeistert die Region mit über 200 Kilometern ausgeschilderter Wanderwege. Sanfte Höhenzüge und weite Wiesen prägen die malerische Landschaft und laden zu ausgedehnten Touren ein.

Geformt wurde dieses Gebiet von einem spektakulären vorzeitlichen Naturereignis: Vor rund 14,5 Millionen Jahren traf ein Asteroid auf die Erde und hinterließ einen Krater, der heute als Nördlinger Ries bekannt ist. Was einst eine erdgeschichtliche Katastrophe war, sorgt mittlerweile für bezaubernde Aussichten: Wer in der Monheimer Alb unterwegs ist, dem bieten sich immer wieder vom Kraterstand aus weite Blicke auf das Ries. Auch geologische Besonderheiten wie das Ottinger Suevit-Gestein und

Blick auf Marxheim.



© Diemar Dengler

© Diemar Dengler

Blick auf Huisheim.



die „Monheimer Höhengänge“ zeugen von dem Asteroideneinschlag. Wissbegierige können die Geopark Ries Infostelle in Monheim besuchen oder auf einem der 20 Rundwanderwege die Erdgeschichte hautnah erleben.

Neben den Spuren des Asteroideneinschlags bietet die Monheimer Alb typische Karstphänomene wie Dolinen, die sich auf Lehrpfaden erklimmen lassen. Doch auch kulturell hat die Region viel zu bieten. Der Weg „Am Südrand der Frankenalb bei Marxheim“ oder die Tour „Zwischen Leitheim und Graisbach auf historischen Pfaden“ führen zum prächtigen Rokoko-Schloss Leitheim. Einst Sommerresidenz der Äbte von Kaisheim, ist das Schloss heute ein kultureller Anziehungspunkt mit den renommierten Leitheimer Schlosskonzerten.

Die Zisterzienser von Kaisheim haben der Region weitere beeindruckende Bauwerke hinterlassen, etwa das Kloster Kaisheim mit seiner Klosterkirche Maria Himmelfahrt und dem prachtvollen Kaisersaal. Entlang der Routen „Wo einst die Kaisheimer Zisterzienser wirkten“ oder „Viel Kultur und Natur zwischen Kaisheim, Gunzenheim und Buchdorf“ können diese Relikte bewundert werden. Auch Höhepunkte wie die Burgruine Graisbach laden zu Entdeckungstouren ein.

Die Wanderwege der Monheimer Alb verbinden historische Schauplätze wie Monheims Altstadt oder Schloss Gosheim mit spektakulären Naturphänomenen wie dem Geotop Kalvarienberg. Ob auf dem Dolinenlehrpfad, im Spindeltal bei Tagmersheim oder entlang der zahlreichen Rundwanderwege – die Monheimer Alb bietet unvergessliche Erlebnisse für Natur- und Kulturliebhaber.

www.monheimer-alb.de/wandern

Gastlichkeit genießen

Wer wandert, braucht auch mal eine Stärkung - und natürlich einen Ort, um nach der Tour zu entspannen. Dafür sorgen die Gastgeber der Monheimer Alb.



© Diemar Dengler

Picknick mit regionalen Spezialitäten auf dem Kalvarienberg Gosheim.

Genuss und Gastlichkeit

Die Monheimer Alb verbindet auf unvergleichliche Weise bayerische, schwäbische und fränkische Küchentraditionen. Diese kulinarische Vielfalt sorgt für Genusserelebnisse bei der Einkehr, ob im Restaurant, im traditionsreichen Gasthof, im gemütlichen Biergarten oder im heimeligen Dorfladen-Café mit hausgemachten Kuchen. Hier treffen bodenständige Gerichte, die nach alten Familienrezepten zubereitet werden, auf internationale Spezialitäten, die das Angebot abrunden.

Beste Zutaten kommen direkt aus der ländlich geprägten Region. Bei Direktvermarktern wie dem Johannes Hof in Schweinspoint oder dem Bergschreinerhof in Wolferstadt kaufen bewusste Genießer direkt bei den Erzeugern ein und bekommen einen Eindruck davon, was alles in der Monheimer Alb angebaut, geerntet und hergestellt wird. Von der Wurst vom Weiderind über handwerklich gebackenes Brot bis hin zu hausgemachten Marmeladen aus frischen Früchten warten unvergleichliche Geschmackserlebnisse.

Übernachten in der Monheimer Alb

Vom Vier-Sterne-Hotel bis zum Zeltplatz - die Monheimer Alb bietet für jeden Urlaubstyp die passende Unterkunft. Fürstlich residieren Gäste etwa im Hotel Schloss Leitheim. Weniger prächtig, aber komfortabel sind die Zimmer der Gasthöfe. Um die ländliche Ruhe zu genießen - ob mit der Familie oder zu zweit - sind auch die Ferienhäuser und Ferienwohnungen der Region ideal.

Mitten in der Natur

Besonders naturnah übernachten Campinggäste in der Monheimer Alb. Der Zeltplatz am Stadtrand und der Wohnmobilstellplatz in Monheim bieten alles, was das Camperherz höherschlagen lässt. Die intakte Landschaft und die Ruhe der Umgebung machen den Aufenthalt zu einem wahren Genuss.

Die Monheimer Alb lockt mit einer einzigartigen Mischung aus kulinarischen Highlights, herzlicher Gastlichkeit und unberührter Natur. Mehr Informationen gibt es auf der offiziellen Website.

www.monheimer-alb.de

Wohnmobilstellplatz Monheim.



© Diemar Dengler

Mehr Infos im Web



Inspiration für Wanderungen oder Radtouren, Ausflugsziele, Gastgeber und besondere Erlebnisse: Alle Infos für die Reiseplanung liefert die Website der Monheimer Alb. Wer vor Ort ist, findet online Tipps zu aktuellen Veranstaltungen, Direktvermarktern und Dorfläden oder eine Einkehrmöglichkeit in der Nähe.

Rund um Wolferstadt - den Kirchturm im Visier

Monheimer Alb 1

 Länge: 10,7 km  Gehzeit: 3 Stunden 40 Minuten

 Höhenmeter: 197 m

Ausgangspunkt:

 Parkplatz Mühlenstraße / Holzlagerplatz, 86709 Wolferstadt

Sehenswürdigkeiten:

- Dorfplatz Wolferstadt
- Laurentiuskapelle
- Franziskusgrotte
- Schulwald auf dem Lauberg
- Galgenberg, Alte Eiche
- Kalvarienberg am Schwanzberg



Blick auf Wolferstadt.



Der Wanderweg „Rund um Wolferstadt“ bietet Naturfreunden und Wanderbegeisterten einen faszinierenden Rundumblick auf die vielfältige Juralandschaft und das beschauliche Dorf Wolferstadt.

Der etwa 11 Kilometer lange Weg führt durch eine abwechslungsreiche Flora und lässt Wanderer in die Geschichte der Region eintauchen. Die exponierte Pfarrkirche St. Martin als markanten Orientierungspunkt im Blick, geht es entlang sanfter Hügel und idyllischer Wälder.

Start und Ziel des Rundweges ist der Holzlagerplatz in der Mühlenstraße - unterwegs eröffnen sich immer wieder atemberaubende Ausblicke auf das Ries und die Dörfer der Umgebung. Zahlreiche Rastmöglichkeiten, darunter die Franziskusgrotte und der Kalvarienberg, laden zu einer Verschnaufpause ein. Der Weg bietet nicht nur Naturerlebnisse, sondern auch spannende Einblicke in die Geschichte und Kultur von Wolferstadt. Und am Ende lohnt auf jeden Fall ein Abstecher zum Dorfplatz mit Dorfbrunnen oder zur Laurentiuskapelle.

Natur und Geschichte am Uhlberg

Monheimer Alb 2

 Länge: 10 km  Gehzeit: 4 Stunden

 Höhenmeter: 236 m

Ausgangspunkt:

 Parkplatz Rothenberg, Uhlbergweg, 86709 Wolfersstadt-Rothenberg

Sehenswürdigkeiten:

- Winterlinde in Rothenberg
- Hessenloch
- Uhlbergkapelle
- Magdalenastein
- Dorfkapelle in Zwerchstraß



Uhlbergkapelle.



Diese etwa 10 Kilometer lange Wanderung führt durch eine der schönsten Gegenden des Hahnenkamms. Der Uhlberg, mit über 600 Metern einer der höchsten Gipfel des Jura-Kalkstein-Höhenzugs, bietet neben beeindruckenden Ausblicken einen spannenden Mix aus Natur- und Geschichtserlebnis.

Die Wanderung startet am Parkplatz in Rothenberg und führt zunächst auf malerischen Wald- und Wiesenwegen bergab, bevor der Fuß des Uhlbergs erreicht ist. Weiter geht es zum historischen „Hessenloch“, einer Wiese, die einst ein beliebter Zeltplatz war. Über den Pallisadenbuck, der mit interessanten Gesteinsformationen begeistert, erreichen wir schließlich die Ruine der Uhlbergkapelle. Diese spätmittelalterliche Wallfahrtskirche wurde im 15. Jahrhundert vom Deutschen Orden errichtet und war bis zur Zerstörung im Bauernkrieg ein bedeutendes Ziel für Pilger. Der Weg führt weiter über den Magdalenastein, einen Grenzstein aus dem 16. Jahrhundert, bis hin zur Dorfkapelle in Zwerchstraß, die ein wertvolles Kunstwerk aus dem 15. Jahrhundert beherbergt.

Abgerundet wird die Wanderung durch herrliche Ausblicke auf die Umgebung und Entdeckungen am Wegesrand, wie das Eichnerkreuz und die Winterlinde in Rothenberg.

Auf der Hagauer Höhe

Monheimer Alb 3

 Länge: 12,5 km  Gehzeit: 4 Stunden 10 Minuten

 Höhenmeter: 213 m

Ausgangspunkte:

P₁ Dorfplatz Wolfenstadt, 86709 Wolfenstadt

P₂ Ecke Wolfenstädter Straße / Hauptstraße,
86709 Wolfenstadt / Hagau

Sehenswürdigkeiten:

- Wiesental
- Vituskirche in Hagau
- Vitusbrunnen in Hagau
- Bruder-Klaus-Bildstöckl
- Aussicht von der Hagauer Höhe



Dorfbrunnen Wolfenstadt.



Die Wanderung zur Hagauer Höhe führt durch eine faszinierende Natur- und Kulturlandschaft am östlichen Rand des Rieses und gewährt Einblicke in die Eigenheiten der Juralandschaft. Besonders der Heideboden mit seiner dünnen Humusschicht und nährstoffarmen, wasserdurchlässigen Bodenstruktur prägt die Vegetation und bietet eine einzigartige Flora. Der Weg zeigt nicht nur die landschaftliche Schönheit der Region, sondern auch historische Sehenswürdigkeiten, wie den Vitusbrunnen oder das Bruder-Klaus-Bildstöckl.

Die Wanderung führt über den Holderstein und durch das Wiesental, vorbei an historischen Bauwerken und Naturdenkmälern wie der Winterlinde mit Missionskreuz und der Vituskirche in Hagau. Nun geht es stetig bergauf, wobei sich bereits weite Ausblicke bieten.

Der Höhepunkt der Tour ist auf der Hagauer Höhe erreicht – und das in doppeltem Sinn, denn hier erwartet uns ein beeindruckender Rundblick über das Ries und die umliegende Landschaft. Der Rückweg führt durch den Wald nach Wolfenstadt und lässt uns erneut die Schönheit dieser Region erleben.

Rundweg Fränkischer Jura rund um Otting und Wolferstadt

Monheimer Alb 4

 Länge: 12,1 km  Gehzeit: 3 Stunden 35 Minuten

 Höhenmeter: 197 m

Ausgangspunkte:

P₁ Parkplatz Schlosskapelle Otting, Kapellstr. 1, 86700 Otting,

P₂ Dorfplatz Wolferstadt, 86709 Wolferstadt

Sehenswürdigkeiten:

- Schlosskapelle Mater Dolorosa, Otting
- Schloss und Schlossweiher, Otting
- Pfarrkirche St. Richard, Otting
- Keltenschanze
- Laurentiuskapelle, Wolferstadt
- Pfarrkirche Sankt Martin, Wolferstadt
- Römerstein und Kreuzstein



Schlosskapelle Mater Dolorosa.



4

Unsere Wanderung beginnt an der Schlosskapelle „Mater Dolorosa“ in Otting. Dieses barocke Kleinod, das Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut wurde, wurde zwischen 2023 und 2025 aufwendig saniert. Die Kapelle war bis ins 19. Jahrhundert eine beliebte Wallfahrtsstätte. Wir verlassen auf der Kapellstraße den Ort und wandern mit Blick auf Otting über eine Anhöhe. Nach einem Wald und einer Lichtung gelangen wir zu vorgeschichtlichen Grabhügeln sowie einer keltischen Viereckschanze. Auf dem weiteren Weg genießen wir die typische Landschaft der südlichen Frankenalb und vom Waldrand aus die Aussicht auf Wolferstadt. Am Dorfplatz in Wolferstadt liegt rechter Hand etwas versteckt der ehemalige Zehentstadel, der im Kern aus dem Jahr 1681 stammt und heute als Rathaus und Dorfladen genutzt wird. Unser nächstes Ziel ist die sehenswerte Pfarrkirche St. Martin. Von dort geht es weiter durch die landwirtschaftlich genutzte Flur zum Hentelberg mit herrlichem Blick auf Wolferstadt und das Landschaftlich reizvolle Grenzgebiet zum südlichen Mittelfranken. Hinter dem nächsten Wald öffnet sich der Blick nach Süden. Auf dem weiteren Weg passieren wir ein Dolinenfeld. Diese Erdtrichter sind zum Teil mit Wasser gefüllt und dienen als Rückzugsgebiet für seltene Tiere und Pflanzen. Vorbei am Burgweiher erreichen wir den Schlossweiher, in dessen Wasser sich die Fassade des Ottinger Schlosses spiegelt, und bald wieder die Schlosskapelle.

Tipp für die Anreise: Unmittelbar in der Nähe liegt der Bahnhof Otting-Weilheim, der an die Verkehrsverbünde VGN und AVV angeschlossen ist.

Von Monheim aus in herrlicher Jurlandschaft

Monheimer Alb 5

 **Länge:** 19,6 km  **Gehzeit:** 5 Stunden 40 Minuten

 **Höhenmeter:** 260 m

Ausgangspunkte:

-  **P₁** Parkplatz Raiffeisenstraße, Raiffeisenstr. 20, 86653 Monheim,
-  **P₂** Parkmöglichkeit Wittesheim, Obere Dorfstr., 86653 Monheim-Wittesheim

Sehenswürdigkeiten:

- Historische Altstadt Monheim
- Abtissenweiher & Abtissenbrünne
- Keltische Hügelgräber & Keltenschanze
- Pfarrkirche St. Emmeram, Wittesheim
- Ringwallanlage Ried
- Brandkapelle



Historische Altstadt Monheim.



5

Die Wanderung führt von Monheim aus auf nahezu 20 Kilometern durch eine der schönsten Naturlandschaften des Juras. Für diese Strecke sollte man sich einen ganzen Tag Zeit nehmen, um die zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu entdecken und die Vielfalt der Natur zu genießen. Es geht durch malerische Dörfer wie Wittesheim, Warching und Ried, die seit der Gebietsreform Stadtteile von Monheim sind.

Die Wanderung beginnt im Zentrum Monheims und führt über den historischen Marktplatz mit seinen restaurierten Fachwerkbauten und stolzen Bürgerhäusern. Die Wittesheimer Dorfkirche, keltische Hügelgräber und eine Keltenschanze geben Einblicke in Kultur und Geschichte der Gegend. Durch das idyllische Gailachtal führt uns der Weg nach Warching, wo die sportlichen Aktivitäten auf der Moto-Cross-Strecke beeindruckend sind. Über Ried und die dort gelegene Ringwallanlage gelangen wir zur Brandkapelle und anschließend zurück nach Monheim.

Die Wanderung bietet eine perfekte Mischung aus Kultur, Natur und Geschichte, die einen erlebnisreichen Tag verspricht.

In Monheim - wo Martin Luther auf der Flucht übernachtete

Monheimer Alb 6

 Länge: 9,4 km  Gehzeit: 2 Stunden 45 Minuten

 Höhenmeter: 146 m



Ausgangspunkte:

- P₁** Parkplatz Raiffeisenstraße, Raiffeisenstr. 20, 86653 Monheim,
- P₂** Wanderparkplatz „Am Mandele“, Kölburger Str., 86653 Monheim

Sehenswürdigkeiten:

- Historische Altstadt Monheim
- Stuckdecken Rathaus Monheim
- Keltische Hügelgräber & Keltenschanze
- Ringwallanlage
- Brandkapelle



Sitzungssaal im Rathaus Monheim.



Der Wanderweg startet in der historischen Altstadt Monheims vor der Tourist-Information. Hier fällt das barocke Rathaus ins Auge, einst Wohnhaus des jüdischen Kaufmanns Abraham Elias Model (erbaut 1714-1720). Heute dient es als Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Monheim. Besonders beeindruckend ist die kunstvolle Stuckdecke im Sitzungssaal, die Szenen aus dem Alten Testament zeigt. Auch die Stadtpfarrkirche, ein spätgotisches Bauwerk von 1509, sowie die Überreste des Benediktinerinnenklosters aus dem 9. Jahrhundert lohnen einen Besuch.

Ein kurzer Aufstieg führt zur Brandkapelle, die 1851 als Dank für die Verschonung Monheims vor einem verheerenden Waldbrand erbaut wurde. Der angrenzende Kreuzweg lädt zur Besinnung und einer kleinen Rast ein. Weiter geht es zu einem Teilstück des Themenpfads „Zukunftswald Monheim“ (mehr dazu auf S. 46). Im weiteren Verlauf des Wanderwegs gelangen wir zu einer Ringwallanlage, deren Geschichte bis ins 5. Jahrhundert v. Chr. zurückreicht - davon zeugen Funde wie eine hallstattzeitliche Paukenfibel und mittelalterliche Mauerreste.

Weiter geht es zur Ortschaft Ried. Von der Rieder Höhe genießen wir im Anschluss die idyllische Aussicht auf das Gailachtal. Der Weg führt talwärts über die Gailach und vorbei an der Monheimer Kläranlage, die mit innovativer Technologie zur Reinhaltung des empfindlichen Karstgebiets beiträgt.

Zurück in Monheim passieren wir die kleine Peterskapelle, die von der frühen Besiedlung im 8. Jahrhundert zeugt, und erreichen schließlich die „Lutherherberge“. Hier fand Martin Luther 1518 Schutz, nachdem er Augsburg fluchtartig verlassen musste: ein spannender Abschluss für unsere Wanderung durch Natur und Geschichte der Region.

Stätten der Vorgeschichte und moderner Technik bei Wittesheim

Monheimer Alb 7

 Länge: 11,2 km  Gehzeit: 3 Stunden 20 Minuten

 Höhenmeter: 213 m



Ausgangspunkt:

 Dorfplatz Wittesheim, Am Anger, 86653 Monheim-Wittesheim

Sehenswürdigkeiten:

- Pfarrkirche St. Emmeram, Wittesheim
- Keltenschanze
- Windenergieanlage
- Kalvarienberg



Wanderweg bei Wittesheim.



Die Wanderung beginnt in Wittesheim, einem Stadtteil von Monheim, der idyllisch in einem Talkessel liegt. Hier treffen die Grenzen der Regierungsbezirke Schwaben, Mittelfranken und Oberbayern aufeinander. Die Tour führt durch abwechslungsreiche Jurawälder und gibt Einblicke in Geschichte, moderne Technik und Volksfrömmigkeit.

Startpunkt ist der Parkplatz unterhalb der Wittesheimer Kirche, die 1839 nach dem Einsturz der alten Kirche im romanischen Stil neu erbaut und im Jahr 2000 restauriert wurde. Der Wanderweg führt zunächst durch die Palmengasse und weiter auf einem Wiesenweg entlang des „Ehbrust“-Bachs. Nach einem Anstieg erreichen wir die Keltenschanze, ein bedeutendes Bodendenkmal aus der Zeit der Kelten. Diese Viereckschanze zählt zu den größten ihrer Art und ist etwa 2.400 Jahre alt.

Weiter geht es durch den Wald zum „Frankeneck“, wo wir an der Bezirksgrenze zwischen Schwaben und Mittelfranken stehen. Bald darauf gelangen wir zu einer Windenergieanlage, die 2002 errichtet wurde. Von dort führt uns die Route durch male-riche Wald- und Feldlandschaften zum Kalvarienberg. Hier lädt die historische Kreuzweganlage von 1727 zu einer besinnlichen Rast ein. Der Kalvarienberg, mit einer Kapelle aus dem Jahr 1817, bietet einen herrlichen Ausblick.

Die Wanderung endet wieder am Parkplatz bei der Wittesheimer Kirche.

Röglinger Nadlerrundweg

Monheimer Alb 8

 **Länge:** 9,3 km  **Gehzeit:** 2 Stunden 45 Minuten

 **Höhenmeter:** 190 m

Ausgangspunkte:

P₁ Parkplatz am Dorfladen, Bgm.-Böswald-Str. 12, 86703 Rögling

P₂ Parkplatz am Sportplatz, Römerstr. 31, 86703 Rögling

Sehenswürdigkeiten:

- Nadlerbrunnen
- Pfarrkirche St. Petrus und Paulus, Rögling
- Dolinen
- Johanniskapelle



Wandern bei Rögling.



Unsere Wanderung nimmt ihren Ausgang in der Ortsmitte von Rögling beim Nadlerbrunnen, der an die Zeit der handwerklichen Nadelherstellung im 18. Jahrhundert in Rögling erinnert. Das Dorf erlebte in dieser Epoche seine Blütezeit.

An der Pfarrkirche vorbei wandern wir hinauf auf den Rehberg, eine Anhöhe mit guter Rundumsicht. Durch den Wald hinab geht es in ein für den Jura typisches Trockental mit Trockenrasenhängen. Später führt uns der Weg über die Jurahochfläche mit ihren steinigen Feldern. An einer Weggabelung im Talgrund stoßen wir auf den Wallfahrerweg, der von Eichstätt nach Wemding verläuft, und folgen ihm ein Stück. Ebenfalls typisch für das Karstgebiet sind die Dolinen, trichterförmige Geländemulden, auf die wir entlang des Weges treffen. Am Sportgelände verlässt der Nadlerrundweg den Wallfahrerweg wieder.

Für uns geht es nach Norden am Waldrand und an einer Hecke entlang zu einer Höhenkante. Dort haben wir noch einmal einen imposanten Blick auf Rögling, ehe uns die Markierung zurück in den Ort führt.

Im Spindeltal bei Tagmersheim

Monheimer Alb 9

 Länge: 9,3 km  Gehzeit: 2 Stunden 40 Minuten

 Höhenmeter: 169 m

Ausgangspunkte:

-  P₁ Parkplatz beim Freibad, Jakobusweg 2, 86704 Tagmersheim
-  P₂ Parkplatz im Spindeltal, Konsteiner Str., 86704 Tagmersheim

Sehenswürdigkeiten:

- Waldlehrpfad im Spindeltal
- Galgenkapelle
- Schloss
- Pfarrkirche St. Jakob, Tagmersheim
- Gruftkapelle



Galgenkapelle Tagmersheim.



Unsere Wanderung beginnt in Tagmersheim, wo der Regierungsbezirk Schwaben an Oberbayern grenzt. Der Weg führt uns durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit steilen Anstiegen und sanften Gefällen. Zunächst entlang des Jakobuswegs, eines historischen Pilgerpfads nach Santiago de Compostela, erreichen wir den Waldrand. Der Weg führt uns weiter auf einem Hang mit typischer Trockenrasenheide und gewährt bereits zu Beginn tolle Ausblicke auf das weite Tal und das benachbarte Asbrunn.

Im Anschluss wandern wir entlang des Waldrandes und durch lichten Wald, wo wir immer wieder interessante Informationstafeln zu Flora und Fauna des Jurawaldes finden. Am Spindeltal angekommen, genießen wir den Blick auf das Tal, das sich über sieben Kilometer durch die Fränkische Alb schlängelt. Besonders im Herbst zeigt sich der Spindelstrauch mit seinen leuchtend roten Früchten von seiner schönsten Seite.

Nach dem Talabschnitt führt uns der Wanderweg weiter zum historischen Ort Tagmersheim. Hier erwarten uns nicht nur wunderschöne Naturerlebnisse, sondern auch spannende Sehenswürdigkeiten wie die „Galgenkapelle“ und das Schloss Tagmersheim, das im 16. Jahrhundert erbaut wurde. Wer noch Energie hat, kann den Abstecher zur Pfarrkirche St. Jakob und der Gruftkapelle der Grafen von Pestalozza machen.

Auf Geo-Trip im Usseltal rund um Daiting

Monheimer Alb 10

 Länge: 14,3 km  Gehzeit: 4 Stunden 15 Minuten

 Höhenmeter: 344 m



Ausgangspunkt:

 Parkplatz Sportplatz, Natterholzer Str., 86653 Daiting

Sehenswürdigkeiten:

- Erlebnis-Geotope Daiting (UNESCO Global Geopark Ries)
- Fossilien-Steinbrüche
- Ehem. Bohnerzgruben
- Herrliche ruhige Juralandschaft
- Wanderschutzhütten



Dorfbrunnen Daiting.



Der Rundwanderweg Nr. 10 ist seit 2005 ein fester Bestandteil des Wanderangebots rund um Daiting. 2022 erhielt er eine bedeutende internationale Aufwertung, als die Erlebnis-Geotope Daiting in den UNESCO Global Geopark Ries aufgenommen wurden. Dieser Status unterstreicht die geologische und historische Einzigartigkeit der Region und macht den Weg zu einem Highlight für Wanderer, Naturfreunde und Geologiebegeisterte.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz des Sportplatzes östlich von Daiting, direkt an der Natterholzer Straße. Hier erwartet uns eine große Infotafel des UNESCO Global Geopark Ries, die ausführliche Informationen zu den faszinierenden Erlebnis-Geotopen in Daiting bietet. Für junge Entdecker gibt es zusätzlich eine spielerische Quizvariante, die das Interesse an Geologie auf kindgerechte Weise weckt.

Der Weg führt uns zu Überresten einer Keltenschanze und zu ehemaligen Steinbrüchen, die heute überwuchert sind, aber von einer reichen Vergangenheit erzählen, in der Eisenerz und Hornstein abgebaut wurden. Bedeutende Fossilien wurden hier entdeckt, darunter der „Daitingichthys tischlingerii“ – ein versteinertes Fisch, der bis heute weltweit einmalig ist – und ein Exemplar des Archaeopteryx (Nr. 8). Die Strecke ist an manchen Stellen anspruchsvoller, doch die herrlichen Ausblicke und historische Entdeckungen wie die ehemalige Burgstelle Meilenhard machen jede Anstrengung lohnenswert.

Am Südrand der Frankenalb bei Marxheim

Monheimer Alb 11

 Länge: 10,3 km  Gehzeit: 3 Stunden 25 Minuten

 Höhenmeter: 160 m

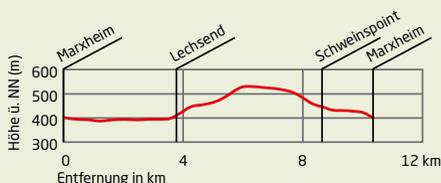


Ausgangspunkt:

 Gemeinde Marxheim, Pfalzstr. 2, 86688 Marxheim

Sehenswürdigkeiten:

- Pfarrkirche St. Peter und Paul, Marxheim
- Brücke über die Donau
- Burg Lechsgemünd
- Sankt-Josefs-Kapelle
- Blick auf das Schloss Leitheim
- Schweinspoint



Wandern an der Donau.



Die Wanderung entlang des Südrands der Frankenalb bietet eine eindrucksvolle Mischung aus Natur und Geschichte. Der Weg führt vom Ufer der Donau bei der Lechmündung hinauf zu den bewaldeten Höhen des Jura, mit weiten Ausblicken auf die fränkische Alb und das Donautal.

Die Tour beginnt in der Ortsmitte von Marxheim und führt zum Donauufer. Bald erblicken wir die breite Mündung des Lechs. Nachdem wir das Ufer verlassen haben, bietet sich ein schöner Blick auf die Auenlandschaft und das barocke Schloss Leitheim. Auch später genießen wir noch mehrmals herrliche Weitblicke. Bei guter Witterung kann man auf dieser Tour sogar die Alpen sehen.

Wir sind unterwegs durch das historische Stammland der Grafen von Lechsgemünd-Graisbach, eine Region, in der die drei bayerischen Stämme Bayern, Schwaben und Franken zusammentreffen. Geschichtsträchtige Orte wie etwa die Reste der alten Lechsgemünder Burg und historische Kirchen zeugen von der langen und bewegten Geschichte dieser Gegend.

Die abwechslungsreiche Flora und Fauna entlang des Weges sorgen für zusätzliche Attraktivität. Besonders im Frühling und Sommer entfaltet sich eine blühende Landschaft, die das Wandererlebnis bereichert.

Der Wanderweg verläuft größtenteils über gut ausgebaute Pfade und bietet zahlreiche Rastmöglichkeiten.

Zwischen Leitheim und Graisbach auf historischen Pfaden

Monheimer Alb 12

 Länge: 8,4 km  Gehzeit: 2 Stunden 40 Minuten

 Höhenmeter: 245 m

Ausgangspunkte:

P Dorfplatz Leitheim, Kreuzung Schloßstraße-Jurastr., 86687 Kaisheim-Leitheim

P₂ Parkplatz Hartnitsstraße, Hartnitsstr. 6, 86688 Marxheim-Graisbach

Sehenswürdigkeiten:

- Schloss Leitheim
- Herrgöttle
- Burgruine Graisbach
- Burglinde (Gerichtslinde)
- Erlhöfe



Schloss Leitheim mit Weinberg.



Die Wanderung beginnt am Dorfplatz Leitheim, in der Nähe von Schloss Leitheim. Der Weg führt durch offenes Gelände, das zu jeder Jahreszeit besondere Reize bietet, vor allem an Frühlings- oder Herbsttagen. Während der Tour eröffnen sich immer wieder weite Ausblicke auf das Donautal und bei klarer Sicht bis hin zur Alpenkette.

Gleich zum Auftakt wartet ein besonderes Highlight: Schloss Leitheim, einst Sommerresidenz der Kaisheimer Äbte, bezaubert mit seiner barocken Fassade und der Ausstattung im Stil des Rokocos, die Gäste bei Führungen oder bei den „Leitheimer Schlosskonzerten“ erleben können.

Nach der Überquerung der Ortsdurchgangsstraße führt der Weg zur Burgruine Graisbach. Diese hat eine lange Geschichte und war einst Sitz der Edelfreien von Graisbach, bis sie im 16. Jahrhundert verfallen ist. Heute ist die Burgruine, die leider nicht betreten werden kann, ein Relikt vergangener Zeiten. Vom Schlossberg aus genießen wir außerdem einen weiten Ausblick über die Umgebung.

Durch das idyllische Griesbachtal, vorbei an Weidenbäumen und landwirtschaftlich genutzten Flächen, wandern wir zurück Richtung Leitheim.

Wo einst die Kaisheimer Zisterzienser wirkten

Monheimer Alb 13

 Länge: 12,2 km  Gehzeit: 3 Stunden 20 Minuten

 Höhenmeter: 146 m



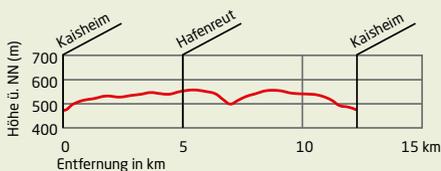
Ausgangspunkte:

P₁ Parkplatz Hauptstraße (vor JVA), Hauptstr., 86687 Kaisheim

P₂ Waldparkplatz zwischen Buchdorf und Hafenreut Nähe Rettungspunkt DON-1021, 86687 Kaisheim-Hafenreut

Sehenswürdigkeiten:

- Marienmünster, Kaisheim
- Kaisersaal
- Fünf Klosterweiher
- Filialkirche St. Georg, Hafenreut
- Sandgrube, Buchdorf



Marienmünster Kaisheim.



Die Wanderung beginnt in Kaisheim, einst ein bedeutendes Zisterzienserkloster und im Mittelalter ein kulturelles sowie wirtschaftliches Zentrum in der Region.

Vom Parkplatz an der Mauer der JVA führt der Weg zunächst zur imposanten Klosterkirche und dem Kaisersaal, der zwischen 1718 und 1723 im Übergangsstil von Barock zu Rokoko gestaltet wurde. Die Klosterkirche beeindruckt durch ihre gotische Architektur und barocke Ausstattung; das Stifterdenkmal erinnert an die Gründung des Klosters im Jahr 1134. Weiter geht es über den „Edelweißweg“, einen landschaftlich schönen Wanderpfad, der von der Alpenvereinssektion Donauwörth gepflegt wird. Unterwegs kann man an Schutzhütten Rast machen oder sich an einem Waldlehrpfad über heimische Baumarten informieren.

Über Hafenreut führt die Wanderung weiter in das geologisch interessante Gebiet der Buchdorfer Sandgrube. Hier sind die geologischen Spuren uralter Flüsse und die Überreste eines ehemaligen Sandabbaus gut zu erkennen. Die Wanderung endet schließlich wieder in Kaisheim, wo ein letzter Blick auf die Fischweiher und das Kloster die Erinnerung an diese historische und naturnahe Entdeckungstour abrundet.

Viel Kultur und Natur zwischen Kaisheim, Gunzenheim und Buchdorf

Monheimer Alb 14

 Länge: 13,3 km  Gehzeit: 3 Stunden 50 Minuten

 Höhenmeter: 197 m



Ausgangspunkte:

 Parkplatz Hauptstraße (vor JVA), Hauptstr., 86687 Kaisheim

 Parkplatz Gasthaus Eisenwinter, Buchdorf, Alte Bundesstr. 11, 86675 Buchdorf

Sehenswürdigkeiten:

- Kaisersaal und Marienmünster, Kaisheim
- Neuhof, Kaisheim
- Heidebrünnl-Kapelle, Kaisheim
- Gunzenheimer Gump
- Ferialkirche St. Thomas, Gunzenheim
- Villa Barbara, Gunzenheim
- Stockiberg, Gunzenheim
- Pfarrkirche St. Ulrich, Buchdorf



Heidebrünnl-Kapelle.



Die Rundwanderung zwischen Kaisheim, Gunzenheim und Buchdorf führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft, in der Natur, Geschichte und Geologie auf eindrucksvolle Weise miteinander verschmelzen.

Der Weg startet in Kaisheim, einem Ort mit bemerkenswerten kulturhistorischen Schätzen, darunter der Kaisersaal und die Klosterkirche des ehemaligen Zisterzienserklosters. Über die Neuhoferstraße, vorbei am ehemaligen Klostergut Neuhof, gelangen wir zur Heidebrünnl-Kapelle, einem Nachbau einer Kapelle aus dem Ostsudetenland. Naturliebhaber können auf dem Wiesenweg zum geologischen Phänomen der „Gunzenheimer Gump“ weiterwandern, einer mit Wasser gefüllten Trichtervertiefung.

Der Weg nach Gunzenheim führt an mehreren historischen Stätten vorbei, darunter die barocke Thomas-Kirche und die Villa Barbara. Letztere ließ Maximilian Strasser, ein Bauernsohn, der im 19. Jahrhundert in die USA auswanderte und dort zu einem stattlichen Vermögen kam, als Ferienhaus errichten. Weiter geht es zum „Stockiberg“, einem Relikt des Meteoriteneinschlags, der vor Millionen Jahren den Rieskrater formte. Bei Buchdorf lädt der Weiher zum Verweilen ein, mit Blick auf den malerischen Ort und seine spätbarocke Kirche, die zu den schönsten Dorfkirchen der Region zählt. Der Rückweg nach Kaisheim führt durch idyllische Wälder und vorbei an einem historischen Fischweiher des Zisterzienserklosters.

Von Fünfstetten aus ins Schwalbtal

Monheimer Alb 15

 Länge: 12,7 km  Gehzeit: 2 Stunden 35 Minuten

 Höhenmeter: 187 m



Ausgangspunkte:

-  Marktplatz Fünfstetten, Marktplatz 13, 86681 Fünfstetten
-  Sportplatz Fünfstetten, Kapellstr. 5, 86681 Fünfstetten

Sehenswürdigkeiten:

- Pfarrkirche St. Dionysius, Fünfstetten
- Marienkapelle
- Lenzenberg
- Hühnerberg, Wallburg
- Quellgebiet der Schwalb



Im Schwalbtal bei Fünfstetten.



Startpunkt dieser abwechslungsreichen Wanderung ist der Marktplatz in der Ortsmitte von Fünfstetten, gegenüber dem Gasthof. Bereits nach wenigen Schritten tauchen wir in die Geschichte des Ortes ein: Wir passieren das historische Pfarrhaus, das 1792 als Deutschordenschloss erbaut wurde, sowie die beeindruckende Pfarrkirche St. Dionysius.

Am Rathaus vorbei und über Treppen, die von alten Bäumen gesäumt werden, gelangen wir hinunter zum Ortsrand. Ein Fußweg leitet hinauf zur Mehrzweckhalle, wo zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Weiter geht es vorbei an ländlichen Feldkreuzen in Richtung Waldrand. Am Hochbehälter erwartet uns eine herrliche Aussicht über die Fünfstetter Flur. Bei klarem Wetter reicht der Blick sogar bis in benachbarte Regierungsbezirke.

Nun taucht der Weg in den Wald ein, wo wir entlang der Schwalb an schroffen Felsen vorbei und durch tief eingeschnittene Hohlwege wandern. Der Rückweg bietet noch einen besonderen Höhepunkt: einen Trockenrasenhügel, der als Schafweide genutzt wird, und von dem aus sich eine weitere grandiose Aussicht genießen lässt. Entlang des Ortsrandes geht es schließlich über den idyllischen Wemdinger Weiher zurück zur Schwalb und in die Ortsmitte - vorbei am Dorfladen Fünfstetten, in dem der Proviant wieder aufgefüllt werden kann.

Natur und Kultur im Schwalbtal bei Gosheim

Monheimer Alb 16

 Länge: 10,7 km  Gehzeit: 3 Stunden

 Höhenmeter: 139 m

Ausgangspunkte:

P₁ Schlossplatz / Wemdingener Str., 86685 Huisheim-Gosheim

P₂ Parkplatz Gosheimer Weiher, 86685 Huisheim-Gosheim

Sehenswürdigkeiten:

- Gosheimer Weiher
- Schloss Gosheim und Pfarrkirche Mariä Geburt, Gosheim
- Geotop Kalvarienberg, Gosheim
- Gosheimer Steinbruch
- Schwalbquelle



Schloss Gosheim.



Die Wanderung rund um die Dörfer Huisheim und Gosheim führt durch die geografische Mitte des Landkreises Donau-Ries und bietet einzigartige Einblicke in die Landschaft und Geschichte der Region. Der abwechslungsreiche Wanderweg im Schwalbtal verbindet Naturerlebnisse mit kulturellen Sehenswürdigkeiten und eröffnet atemberaubende Ausblicke.

Die Tour startet in Gosheim, einem Ort mit einer langen Geschichte. Hier kann man die Pfarrkirche Mariä Geburt besuchen, deren Rokoko-Kreuzweg und barocke Ausstattung beeindruckende historische Zeugnisse sind. Vom Schlossplatz führt der Weg durch die alte Burgmauer, über eine neue Hängebrücke und weiter zum Kalvarienberg. Der dortige Kreuzweg erinnert an den Golgotha-Berg in Jerusalem und bietet einen ruhigen Platz zur Besinnung.

Weiter geht es durch den Wald und entlang der Schwalb, eines naturnahen, wilden Bachs. Im Gosheimer Steinbruch werden geologische Besonderheiten sichtbar, bevor der Weg den Jakobus-Pilgerweg kreuzt. Die Route bietet zudem herrliche Ausblicke auf die Rieslandschaft. Vom Metzlesberg ist bei klarer Sicht der Turm der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding zu erkennen. Die Tour führt anschließend entlang der Schwalb und über die Herbermühle zurück nach Gosheim. Auf diesem Abschnitt warten idyllische Weiher und ein gepflegtes Freizeitgelände, das zum Entspannen einlädt.

Huisheimer Aus- und Einblicke

Monheimer Alb 17

 Länge: 10 km  Gehzeit: 3 Stunden

 Höhenmeter: 218 m



Ausgangspunkt:

 Parkplatz am Rathaus, Am Bergle 1, 86685 Huisheim

Sehenswürdigkeiten:

- Silbersee
- Mariengrotte
- Mähhorn
- Pfarrkirche St. Vitus, Huisheim
- Damwildgehege
- Olachmühle



Rast auf dem Mähhorn.



Schöne Ausblicke und interessante Einblicke rund um Huisheim sind auf dieser Tour zu erleben. Wir starten am Rathaus in Huisheim und passieren den nahen Dorfladen mit Café. Den Ort verlassend wandern wir auf das Mähhorn mit typischem Magerrasen und herrlicher Aussicht auf das Ries. Auszumachen sind der Nördlinger Kirchturm „Daniel“ und der Pf, eine markante Erhebung mit flachem Gipfelplateau.

Weiter geht es über Graswege, an schattigen Waldrändern entlang und durch ein Wäldchen. Nach einem kurzen Stück an der kaum befahrenen Straße schwenken wir an einem Feldkreuz zu einem Damwildgehege ab. Mit Blick auf die Olachmühle und zum alten Pfarrdorf Mündling wandern wir am Waldrand entlang. Bald darauf erreichen wir die Olachmühle und den idyllisch gelegenen Silbersee.

Nun wandern wir bergauf auf die Anhöhe Gosburg, auf der sich eine prähistorische Befestigungsanlage befand. Nach einem Stück durch landwirtschaftliche Flur und Wald gelangen wir zu einer Mariengrotte, die zu einer meditativen Rast einlädt. Über einen Schotterweg und am Waldrand entlang mit Blick über Gosheim und das Ries geht es weiter bis zu einer kleinen Kapelle. Wir passieren den Waldpark und kommen wieder zur Ortsmitte, wo sich ein Besuch der St.-Vitus-Kirche mit ihren Barockaltären und Fresken in leuchtenden Farben lohnt.

Im Kohlenbachtal bei Huisheim

Monheimer Alb 18

 Länge: 8,2 km  Gehzeit: 2 Stunden 35 Minuten

 Höhenmeter: 196 m

Ausgangspunkt:

 Parkplatz Kapelle Himmelberg, Oberdorfstr., 86685 Huisheim

Sehenswürdigkeiten:

- Himmelfahrtskapelle mit Kreuzweg
- Wasenweg
- Salzberg
- Sonderhof
- Ziegelhof (römische „villa rustica“)



Himmelfahrtskapelle mit Kreuzweg.



Diese abwechslungsreiche Wanderung führt uns in die malerische Natur des Kohlenbachtals südwestlich von Huisheim. Der Startpunkt ist die Himmelfahrtskapelle am südwestlichen Ortsrand von Huisheim, von wo aus wir bei guter Sicht einen atemberaubenden Panoramablick auf das Ries und die umliegende Landschaft genießen.

Entlang des Wasenwegs geht es zunächst am bunten Waldsaum entlang, vorbei an Wildackerflächen und Hagebuttensträuchern, bis wir den Waldrand erreichen. Der Weg führt uns weiter zum Kohlenbachtal, wo uns der idyllische Bachlauf begleitet.

Am Salzberg erwartet uns eine üppige Trockenrasenflora, die je nach Jahreszeit mit seltenen Blumen und Pflanzen beeindruckt. Besonders schön ist der Blick auf den Sonderhof, der sich malerisch in die Landschaft einfügt. Auf dem Rückweg passieren wir den Ziegelhof, eine römische Siedlung, und entdecken weitere geschichtsträchtige Orte wie das Feldkreuz bei Huisheim, von wo aus sich ein weiterer schöner Ausblick auf die Region bietet. Die Wanderung endet schließlich wieder an der Himmelfahrtskapelle. Eine Einkehr in der Dorfgaststätte oder ein Besuch des Dorfladens rundet den erlebnisreichen Tag perfekt ab.

Dolinenlehrpfad

Monheimer Alb

 **Länge:** 9,1 km  **Gehzeit:** 2 Stunden 45 Minuten

 **Höhenmeter:** 159 m

Ausgangspunkte:

P₁ Parkplatz am Freibad, Jakobusweg 2, 86704 Tagmersheim

P₂ Parkplatz am Sportplatz, Römerstr. 31, 86703 Rögling

Themenstationen entlang des Weges:

- **Tafel 1:** Was sind Dolinen?
- **Tafel 2:** Landschaftsgeschichte:
Von Jura und Kreide bis zum Urmain
- **Tafel 3:** Nördlinger Ries und der Urmain
- **Tafel 4:** Ponor-Dolinen: Warum verschwinden Bäche im Untergrund?
- **Tafel 5:** Karstbäche und Hülen: Quellen und Weiher
- **Tafel 6:** Dolinen und Umwelt: Abwasserentsorgung und Trinkwasserschutz



Doline.



Der Parkplatz am Freibad in Tagmersheim ist Ausgangspunkt unserer Wanderung um Tagmersheim und Rögling, bei der geologische Phänomene der Monheimer Alb auf zahlreichen Infotafeln erklärt werden.

Wenn wir mit offenen Augen durch diese Landschaft wandern, fallen uns immer wieder Dolinen auf. Das sind trichterförmige Geländemulden mit zwei bis 20 Metern Durchmesser. Wir können Bäche beobachten, die von ihrer Quelle ab nur einige hundert Meter lang sind und dann wieder im Untergrund verschwinden.

An einem Standort treffen wir auf sandigen Boden – sehr ungewöhnlich für die aus Jurakalk aufgebaute Fränkische Alb. Nach dem Ort des Vorkommens spricht man von „Monheimer Höhensanden“. Außerdem können wir sonderbare Steine finden, sogenannte „Lydite“. Diese stammen aus dem rund 150 Kilometer entfernten Frankenwald. Hertransportiert hat beides, Monheimer Höhensande und Lydite, der Urmain, der hier einst nach Süden abfloss, bis er vor ungefähr 1,8 Millionen Jahren zum Rheingebiet umgeleitet wurde.

Der Dolinenlehrpfad führt uns vorbei am Sportplatz Rögling; auch hier ist ein Einstieg in die Wanderung möglich.

Themenpfad „Zukunftswald Monheim“

Monheimer Alb

 Länge: 5,3 km  Gehzeit: 1 Stunde 35 Minuten

 Höhenmeter: 84 m



Ausgangspunkt:

 Wanderparkplatz „Am Mandele“, Kölburger Str., 86653 Monheim

Themenschwerpunkte mit Infotafeln auf dem Rundweg:

- Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf unsere Wälder
- Waldrandgestaltung zur Verbesserung der Stabilität von Waldbeständen
- Sorgenkind Fichte und ihre zunehmenden Probleme mit der Klimaerwärmung
- Die Eiche früher und heute – Wandel ihrer Bewirtschaftung und Bedeutung
- Vorstellung alternativer Baumarten wie Elsbeere, Schwarzkiefer und Hybridnuss
- Die Douglasie als wertvolle Mischbaumart
- Beispiele für natürliche Waldverjüngung und aktive Begründung von Mischbeständen
- Weiserzaun zur Überwachung des Einflusses von Rehwild auf die Waldverjüngung



Der fünf Kilometer lange Rundweg „Zukunftswald Monheim“ führt durch den Stadtwald Stütelberg und bietet spannende Einblicke in die Waldgestaltung angesichts des Klimawandels. Ausgangspunkt des Weges ist der Wanderparkplatz am hinteren Trainingsplatz des TSV Monheim. Von dort aus geht es zur Kneipanlage und weiter auf dem Pfad, der mit gelben Schildern und dem grünen Blatt der Elsbeere markiert ist.

Der Themenpfad beleuchtet die Herausforderungen des Klimawandels für unsere Wälder, insbesondere die Auswirkungen der zunehmenden Trockenheit und der Borkenkäferplage. Besonders die Fichte ist von den veränderten Klimabedingungen betroffen. Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist der Umbau zu klimafitten Mischbeständen mit standortspezifischen Baumarten von entscheidender Bedeutung.

Der „Zukunftswald Monheim“ stellt auf 14 Informationstafeln und Beispielflächen praxisnahe Lösungen vor. Im Fokus stehen unter anderem die Waldrandgestaltung, die Bedeutung alternativer Baumarten wie Elsbeere, Schwarzkiefer und Hybridnuss sowie der gezielte Waldumbau. Weitere Themen sind die Probleme der Fichte im Klimawandel und die Rolle der Eiche sowie der Douglasie als wertvolle Mischbaumarten. Auch die Überwachung von Rehwild und deren Einfluss auf die Waldverjüngung wird thematisiert.

Der Weg bietet nicht nur Waldbesitzern, sondern auch interessierten Spaziergängern die Möglichkeit, mehr über nachhaltige Waldwirtschaft und die Anpassung der Wälder an den Klimawandel zu erfahren.

Unterwegs im „Zukunftswald“.



Unsere Partnergebiete: Natur, Geschichte und grenzenlose Erlebnisse

In der Monheimer Alb verschmelzen Naturpark Altmühltal, Geopark Ries und Ferienland DONAU-RIES zu einem schönen Landschaftserlebnis.

Eingebettet in den Naturpark Altmühltal, als Teil des Ferienlandes DONAURIES und des UNESCO Global Geopark Ries, vereint die Monheimer Alb einige der faszinierendsten Landschaften Bayerns. Zwischen sanften Hügeln, tiefen Tälern und malerischen Flusslandschaften erstreckt sich eine Region, die mit ihrer unverwechselbaren Vielfalt begeistert.

Naturpark Altmühltal - Ein Paradies für Entdecker

Die Monheimer Alb liegt im Naturpark Altmühltal - einer Region, die für sanften Tourismus wie geschaffen ist. Ein ausgedehntes Netz an bestens ausgeschilderten Wander- und Radwegen durchzieht die Landschaft mit ihren typischen, südländisch anmutenden Wacholderheiden, den zerklüfteten Kalkfelsen und Mischwäldern. Jede Strecke offenbart eine neue Perspektive

Entspannung am Roßköpfleweiher in Monheim.



© Diemar Dengler

© Diemar Dengler

Blick auf Huisheim.

auf die Schönheit dieser Gegend. Besonders eindrucksvoll sind die weiten Ausblicke, die je nach Jahreszeit in immer neuen Facetten erstrahlen.

Wer sich für die Urzeit interessiert ist im Naturpark Altmühltal goldrichtig. Hier wurde der „Urvogel“ Archaeopteryx entdeckt, der die Gegend zu einer Fossilienregion von Weltrang macht. In ausgewiesenen Steinbrüchen können Hobbysammler selbst auf die Suche nach Ammoniten & Co. gehen. Spirituelle Reisende finden in historischen Klöstern und beschaulichen Kirchen Orte der Ruhe und Einkehr. Eingebettet in die abwechslungsreiche Landschaft liegen gastfreundliche Städtchen, die mit historischen Bauten bezaubern (www.naturpark-almuehltal.de).

UNESCO Global Geopark Ries - Ein Fenster in die Erdgeschichte

Vor etwa 14,5 Millionen Jahren veränderte ein spektakuläres Ereignis die Landschaft rund um die Monheimer Alb: Ein riesiger Asteroid schlug ein und hinterließ den gewaltigen Krater, der heute als Nördlinger Ries bekannt ist. Diese kosmische Katastrophe prägt die Region bis heute und macht sie zu einem der spannendsten Gebiete für Erdgeschichte weltweit.

Zahlreiche Lehrpfade und Infostellen, darunter die Geopark Ries Infostelle in Monheim, laden dazu ein, die Spuren des Impakts zu erkunden. Von den charakteristischen Höhensanden bis hin zum seltenen Suevit-Gestein zeugen viele geologische Besonderheiten von der Kraft dieses Einschlags.

Wer noch tiefer in die Geheimnisse des Geopark Ries eintauchen möchte, kann eine geführte Wanderung mit zertifizierten Geopark Ries Natur- und Landschaftsführern unternehmen - ein Erlebnis, das Geschichte und Natur auf einzigartige Weise verbindet (www.geopark-ries.de).



Monheimer Themenpfad „Zukunftswald“.

Ferienland DONAURIES: Vielfalt zwischen Donau und Alb

Als Teil des Ferienlandes DONAURIES trifft die Monheimer Alb auf die weiten Flusslandschaften der Donau, die Mündungen von Wörnitz und Lech sowie die malerische Hügellandschaft des Kesseltals. Diese Vielfalt macht die Region zu einem Paradies für Aktive und Ruhesuchende gleichermaßen.

Mitten durch die Region verläuft die Romantische Straße, die älteste Ferienroute Deutschlands. Charmante Orte mit beeindruckender Architektur und einer lebendigen Geschichte laden zu kulturellen Entdeckungen ein. Typisch für die Region ist der Rieser Dialekt, der zusammen mit kulinarischen Genüssen und gelebter Tradition die Authentizität der Gegend unterstreicht (www.ferienland-donauries.de).

Wo Geschichte lebendig wird

Die Monheimer Alb ist nicht nur eine Landschaft, sondern ein Erlebnisraum, in dem Natur und Geschichte Hand in Hand gehen. Rund um die Drei-Stämme-Stadt Monheim stoßen Wanderer auf zahlreiche Karstphänomene wie Dolinen und Höhlen, aber auch auf eindrucksvolle Bauwerke aus längst vergangenen Zeiten. Burgen, Schlösser und historische Kirchen reihen sich wie Perlen an der Schnur entlang der gut markierten Wanderwege.

Highlights wie das Rokoko-Schloss Leitheim oder das Kloster Kaisheim machen jede Tour zu einer spannenden Entdeckungsreise. Besonders sehenswert ist die Burgruine Graisbach, die über dem Tal thront und mit ihrer Geschichte von Macht und Eroberung fasziniert. Wer sich auf die gut ausgeschilderten Rundwege begibt, spürt die Verbindung zwischen Natur und Kultur in jedem Schritt.



Gunzenheimer Gump.

Inspiration für alle Sinne

Die Monheimer Alb ist ein Ort, der alle Sinne anspricht. Ob auf einer Wanderung durch den UNESCO Global Geopark Ries, einer Radtour entlang der Donau oder einem stillen Moment in einem der malerischen Dörfer: Hier wird jeder Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Region ist ein lebendiges Zeugnis dafür, wie sich natürliche Ruhe, spannende Geschichte und lebendige Tradition zu einem einzigartigen Ganzen verbinden lassen.

www.monheimer-alb.de

Kalvarienberg Gosheim.



Monheimer Alb

zwischen Donau, Ries und Altmühltal



© Dietmar Denger

Sonnenuntergang über dem Ries.



Herausgeber:

Erholungsgebiet Monheimer Alb e. V.
Rathaus · Marktplatz 23 · 86653 Monheim
Telefon 09091/9091-51 · Telefax 09091/9091-44
info@monheimer-alb.de · www.monheimer-alb.de

GPX-Dateien und
weitere Infos:



Stand 12/2024



„Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“